PRESSEMITTEILUNG

Nürnberg 06.03.2025

Bald ruh‘ ich wohl – Eichmanns letzte Nacht – 19.03.2025, 19 Uhr

Einpersonenstück mit Kai Christian Moritz im Caritas-Pirckheimer-Haus

Was ging in Adolf Eichmann in den Stunden vor seiner Hinrichtung vor? Schauspieler Kai Christian Moritz stellt diesen Deutschen kleinbürgerlicher Herkunft, den ehemaligen Leiter des Judenreferats im Reichssicherheitshauptamt, in seinen letzten Lebensstunden dar. Einen, der mit den Nazis Karriere machte, das Prinzip von Befehl und Gehorsam verinnerlichte und den Eid auf den Führer über sein Gewissen und das eigene Leben stellte. Dr. Alexander Schmidt, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg, gibt vor der Vorstellung im Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) eine Einführung und steht im Anschluss für Publikumsfragen zur Verfügung.

„Ich bin kein Unmensch“, lässt Autor Andreas Gruhn Eichmann in seinem Theatermonolog sagen. Er scheide in Frieden und schuldlos aus der Welt. Rückblenden unterbrechen den inneren Monolog und zeigen, wie der Obersturmbannführer als Leiter des Judenreferats im Reichssicherheitshauptamt funktionierte ... Diese zentrale Dienststelle des Reichssicherheitshauptamtes organisierte die Verfolgung, Vertreibung und Deportation von Juden und war mitverantwortlich für die Ermordung von schätzungsweise sechs Millionen Menschen.

Bürokratischer Massenmörder mit Waschzwang

Das Publikum wird hin- und hergerissen zwischen Momenten der Abscheu und dem Gefühl, einen kultivierten Mann und liebevollen Vater vor sich zu haben. Ordnung und Sauberkeit sind zwanghaft. Unablässig putzt Eichmann die Zelle, räumt auf, wäscht sich die Hände.
Eichmann entspricht nicht dem Bild eines hasserfüllten Nazis. Eher erinnert er an einen mittleren Angestellten als an einen blutrünstigen Massenmörder. Verstärkt wird dieser Eindruck durch seine Sprache. Mit bürokratischem Duktus will er deutlich machen, dass er stets nur als Amtsperson gehandelt hat. Das Fehlen des „Dämonischen“ oder „Bösen“ in seiner äußeren Erscheinung und die scheinbar kalte, bürokratische Sprache Eichmanns, machen ihn zu einem Musterexemplar des nationalsozialistischen Schreibtischtäters und entlarven das „Böse“ als Allerweltserscheinung.

Pflichtbewusster Befehlsempfänger und Opfer?

Eichmann gefällt sich in der Attitüde des Beamten und Befehlsempfängers. Er stilisiert sich mit seinen Floskeln zum Opfer, ist er doch ein normaler und pflichtbewusster Bürger.
Auch heute begegnen uns wieder Menschen, die nur allzu willig und bereit sind, der Attitüde Adolf Eichmanns zu folgen. Umso wichtiger ist es, zu erkennen, zu welchen Folgen dies schon einmal führte.

Der Künstler Kai Christian Moritz

Der britisch-deutsche Künstler wurde in Bonn geboren, wuchs in Deutschland und dem Vereinigten Königreich auf und absolvierte seine Schauspielausbildung und sein Gesangsstudium in München. Nach Schauspielengagements in München, Esslingen und Konstanz war er von 2005 - 2015 festes Ensemblemitglied am Mainfranken Theater Würzburg. Er ist Träger des Darstellerpreises der 27. Bayerischen Theatertage in Coburg. Im Dezember 2009 erhielt Kai Christian Moritz den großen Theaterpreis Würzburg des Theaterfördervereins. 2011 folgte ein Stipendium zum Internationalen Forum des Berliner Theatertreffens. 2014 gewann er den Publikums Preis der Bayerischen Theatertage für seine gefeierte Darstellung des „Faust“ (Regie: Nele Neitzke). Weitere Projekte in diesem Jahr sind die Neuinszenierung der Passionsfestspiele in Sömmersdorf und die Eröffnung des Freilichttheaters der Erlöserschwestern Würzburg mit einer Produktion des „Jedermann“ von Hofmannsthal.

Am 19.03.2025, 19 Uhr im CPH

Eintritt: 14,- / ermäßigt: 12,- - Eintrittskarten **ab 15.02.2025 an der Rezeption des CPH,** Restkarten an der Abendkasse. **Beim Kartenkauf ist nur Barzahlung möglich!**

Das Theaterstück wird in Kooperation mit dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände im **Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg, Königstraße 64 gezeigt**.

Ca. 498 Wörter, 3778 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Bildmaterial:

Plakat zum Theaterstück.
Bildnachweis: Jochen Tratz

Ansprechpartnerin Presse:
Susanne Kaiser
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH
E-Mail: kaiser@cph-nuernberg.de
Tel. 0911 / 23 46-127
www.cph-nuernberg.de
www.facebook.com/akademiecph
www.instagram.com/cph_nuernberg/
www.youtube.com/cphnuernberg